



Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

- | | |
|--|---|
| Die CDU-Fraktion im Stadtrat unterstützte die KiTa Heiliger Goar | 2 |
| Wendelin Hoffmann: Einstimmiges Votum im Stadtrat für die Forstwirtschaftspläne 2016 | 2 |
| Thomas Rolinger: Die Restaurierungsarbeiten auf der Burg Rheinfels gehen weiter | 3 |
| Im Verbandsgemeinderat St. Goar-Oberwesel ist man sich einig: Für die nahe Zukunft wurden hohe Investitionen beschlossen | 3 |
| Frischer Schwung. Neue Kraft. CDU - Mit Julia Klöckner und Hans-Josef Bracht | 4 |
| Traditionelles Heringssessen am 12. Februar 2016 | 4 |



St. Goar - aktuell -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch für das begonnene Jahr 2016 haben wir uns auf der kommunalpolitischen Ebene viel vorgenommen.

Die Gesamtmaßnahme „Marktplatz mit Rheinbalkon und Stufenanlage“ wird 2016 abgeschlossen werden. Das mit einem hohen Spendenaufkommen aus der Bürgerschaft von der Künstlerin Jutta Reiss geschaffene Lotsendenkmal wird auf dem Balkon seinen Platz erhalten und die über Jahrhunderte währende St. Goarer Lotsentradition in Erinnerung halten.

Inzwischen haben die Vorplanungen für den Ausbau des Rathausplatzes, des neuen Hansenplatzes und des Platzes vor der Katholischen Kirche, der vorläufig den Arbeitstitel „St. Goar-Platz“ führt, begonnen. Sobald die Beratungsgrundlagen vorliegen, werden diese den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgestellt und die Bürgerschaft in einer Einwohnerversammlung informiert.

Guten Mutes sind wir, dass wir die nächsten Restaurierungsschritte auf der Burg Rheinfels in Höhe von einer halben Million Euro mit einer Förderquote von 90% bezuschusst bekommen.

In St. Goar-Werlau steht der lange erwartete Ausbau der L 213 in der Ortsdurchfahrt an. Die Ausschreibung und die Auftragsvergabe sind durch den Landesbetrieb Mobilität erfolgt. Die Verbandsgemeindewerke planen in diesem Zusammenhang eine neue Kanalisation in der Hellsgasse. Sobald uns die notwendigen Informationen vorliegen, laden wir auch in Werlau zu einer Einwohnerversammlung ein.

In St. Goar-Biebernheim steht der Ausbau der Straße „An der Bach“ an, der die Nutzung über Jahrzehnte seit ihrem Bau anzusehen ist. Wenn der Ortsbeirat grünes Licht gibt, werden wir die



Horst Vogt

notwendigen Förderanträge stellen. Sollten diese für das kommende Jahr positiv beschieden werden, dann könnte im Jahr 2017 der Ausbau erfolgen. Hoffen wir, dass sich die Bemühungen des Ortsvorstehers für die Erstellung einer Biebernheimer Chronik erfolgreich gestalten, damit sie bis zum Jahr 2020, wenn Biebernheim einen großen Geburtstag feiern kann, fertiggestellt ist.

In St. Goar-Fellen nimmt die Chronik Gestalt an. Eine umfangreiche Materialsammlung ist erstellt und zurzeit wird im Landeshauptarchiv in Koblenz ehrenamtlich fleißig recherchiert. Inwieweit die Pläne des privaten Investors auf dem Gelände der früheren Mercedes-Werkstatt einen großen gastronomischen Betrieb zu errichten, Wirklichkeit werden, das werden wir erfahren.

Zu weiteren Neuigkeiten melden wir uns in Kürze erneut.

Horst Vogt
Stadtbürgermeister

Die CDU-Fraktion im Stadtrat unterstützte die KiTa Heiliger Goar



Die Kinder der St. Goarer KiTa werden ab dem Frühjahr kleine Gärtner.

Wenn es in St. Goar um die Kindertagesstätte Hl. Goar (unser Bild) geht, dann ist das bürger-

schaftliche Interesse immer riesen-groß. Innerhalb von kurzer Zeit war ein gestecktes Spendeziel

erreicht und damit für die Anlage eines kleinen Gärtchens die Summe von 2.500 Euro aufgebracht.

Dort werden St. Goars Jüngste im Bereich des Kita-Geländes schon im bevorstehenden Frühjahr unter fachkundiger Anleitung das Säen, Pflanzen und Ernten von Blumen, Gemüse und Salat erlernen. Die Pax-Bank förderte die pffiffige Idee mit einem spürbaren Zuschuss. Für Stadtbürgermeister Horst Vogt und Bauhofleiter Jürgen Goedert war es keine Frage, dass die kleinen Gärtner bei ihrer künftigen landwirtschaftlichen Tätigkeit nachhaltig unterstützt werden.

Die CDU-Fraktion im Stadtrat spendete das Sitzungsgeld der letzten Stadtratssitzung im vergangenen Jahr für diesen guten Zweck.

Wendelin Hoffmann: Einstimmiges Votum im Stadtrat für die Forstwirtschaftspläne 2016



Wendelin Hoffmann

Im Wald lassen sich die Folgen des Klimawandels nach Ansicht der Forstleute bereits deutlich beobachten. Die extremen Wetterkapriolen (z. B. Hitzewellen und Trockenheit in den Jahren 2003 und 2015, die Orkane Kyrill 2007 und Xynthia 2010) setzen

dem Wald erheblich zu und lassen immer wieder neue Freiflächen entstehen. Hinzu kommt die Zuwanderung von Schadpilzen und Schädlingen.

Auch im städtischen Wald musste der Revierleiter Hubertus Jacoby auf diese Gegebenheiten reagieren.

Während zu Beginn des Jahres noch genügend Feuchtigkeit vorhanden war, setzte im Laufe des Sommers die große Trockenheit aufgrund der viel zu geringen Niederschläge die einzelnen Baumarten unter erheblichen Trockenstress.

Es kam deswegen auch zu einem stärkeren Borkenkäferbefall, sodass der Fichtenbestand an den „Drei Buchen“ komplett gefällt werden musste.

Auf dieser entstandenen Freifläche will unser Revierleiter jetzt einen bunten, blühenden Laubwald anlegen. „Trockenresistente“ Baumarten sollen gepflanzt werden: Winterlinden, Esskastanien,

Speierling, Elsbeere, Vogelkirsche. Dazu kommen Blauglockenbäume, chinesisches Rotholz und zwei Mammutbäume. Diese Aufforstungsfläche soll durch einen finanziell aufwendigeren Einzelschutz vor Wildschäden bewahrt werden.

Brennholz ist zwar in ausreichendem Maß vorhanden, die Nachfrage ist aber im Laufe des Jahres 2015 erheblich zurückgegangen, was mit den zurzeit niedrigen Energiekosten zusammenhängen könnte.

Der Stadtrat folgte dem Votum des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten und verabschiedete einstimmig die Forstwirtschaftspläne für das Jahr 2016, die einen Überschuss von rund 8.500,00 € vorsehen.

Revierleiter Hubertus Jacoby und seinen Waldarbeitern wurde für die erneut hervorragend geleistete, engagierte und fachkundige Arbeit gedankt.

Thomas Rolinger: Die Restaurierungsarbeiten auf der Burg Rheinfels gehen weiter

Im vergangenen Jahr hat die Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) ein umfangreiches Gutachten über den Bauzustand der Burg Rheinfels anfertigen lassen, das den Fraktionen des Stadtrates vorliegt.

In den vergangenen Jahren sind bereits umfangreiche Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen auf der Burg erfolgt, um sie den zahlreichen Besuchern aus aller Welt zugänglich zu erhalten. Zuletzt waren die mächtige Stützwand und die Schildmauer des Nordbaus saniert worden und allein dafür rund eine halbe Million Euro ausgegeben worden.

Die Stadt St. Goar hatte aus dem Programm „Erhaltung nichtstaatlicher Kulturdenkmäler“ eine Förderung von teilweise 96% erhalten.

In dem von der GDKE zur Verfügung gestellten Gutachten wurde in einzelnen Kapiteln im Detail dargelegt, welche Restaurierungsmaßnahmen zuerst umgehend, dann mittelfristig und schließlich langfristig angegangen werden müssen.

Der Stadtrat hatte bei der Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplanes 2015 in seiner mittelfristigen Finanzplanung für die kommenden Jahre eine halbe Million Euro für die umgehend notwendigen Maßnahmen vorgesehen.

Dabei wurde nach den bisherigen Erfahrungen davon ausgegangen, dass für die Erhaltung der Burg Rheinfels als einzigartiges Kulturdenkmal mit einer Förderung von mindestens 90% der Kosten zu rechnen ist.



Thomas Rolinger

Im Verbandsgemeinderat St. Goar-Oberwesel ist man sich einig: Für die nahe Zukunft wurden hohe Investitionen beschlossen

Mit dem Etat der VG St. Goar-Oberwesel für das Jahr 2016 und der weiteren mittelfristigen Finanzplanung legte Bürgermeister Thomas Bungert ein ehrgeiziges, aber solide begründetes Programm vor. Was die Investitionen betrifft, können wir St. Goarer uns nicht beschweren. Nachstehend werden die für unsere Stadt betreffenden wichtigsten Maßnahmen genannt.

Die vorgezogene Sanierung des Rheingoldbades in St. Goar-Werlau bildet mit 3,5 Millionen Euro in dem Zahlenwerk einen Spitzenwert. Diese einmalig schöne Freizeitanlage kommt über die Stadt und die Verbandsgemeinde hinaus allerdings der gesamten Region zugute.

Sie zählt zu den stechenden Trumpfkarten im Bemühen um die Steigerung des Fremdenverkehrs im Mittelrheintal.

Da die Sanierung des Bades für dieses Jahr vorgesehen ist und

daher der Badebetrieb unterbleibt, werden der Stadt St. Goar die vereinbarten Standortvorteile nicht berechnet.

Rund 400.000 Euro sind für die Neubeschaffung im Bereich der Feuerwehr für den Austausch von zwei Großfahrzeugen in Laudert und in St. Goar vorgesehen.

Der Zuschuss der Verbandsgemeinde für den Umbau der Jugendherberge in St. Goar in Höhe von 80.000 Euro wurde nicht in den diesjährigen Haushalt eingestellt, da sich die Landesförderung für diese Maßnahme verzögert.

Wegen des in der Vergangenheit vorgenommenen Schuldenabbaus und der sehr sparsamen Haushaltsführung konnte die Verbandsgemeindeumlage mit 29,9 % auf einen historischen Tiefststand beschlossen werden. Dies mindert die Belastung unserer Städte und Gemeinden.



Kerstin Arend-Langenbach

Es war nicht verwunderlich, dass die Sprecher aller Fraktionen lobende Worte über diesen Etat fanden und der Rat ihn einstimmig verabschiedete. CDU-Fraktionschef Bruno Schön bezeichnete ihn als Traumhaushalt.

Frischer Schwung. Neue Kraft. CDU - Mit Julia Klöckner und Hans-Josef Bracht



Traditionelles Heringssessen

Freitag, den 12. Februar 2016

19.00 Uhr im Hotel Loreleyblick

mit Stadtbürgermeister Horst Vogt und
als Ehrengast CDU-Kreisvorsitzender Hans-Josef Bracht MdL.

Alle sind herzlich eingeladen!

Anmeldung bis 05.02.2016 erbeten an Jeanette Kurz, Tel. 06741-7570 oder
Email: jeanette.kurz@superkabel.de

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:

Kerstin Arend-Langenbach, Wendelin Hoffmann, Ursula Krick, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger, Thomas Rolinger und Horst Vogt

Fotos:

CDU-Kreisverband Rhein-Hunsrück und Fotografie Tanja Böhm